

Juryrichtlinien

Allgemeines

Die jährliche Ausschreibung ist Bestandteil der Jurybestimmungen.
Die Vorspiele des Wettbewerbes sind öffentlich und finden auf dem Podium statt.

Mitarbeit und Vertraulichkeit

Die Mitglieder der Jury sind verpflichtet, während ihrer vertraglich vereinbarten Anwesenheit beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München an allen Wettbewerbsdurchgängen und Juryberatungen teilzunehmen.

Jedes Mitglied der Jury ist zur Einhaltung aller hier aufgeführten Bestimmungen verpflichtet. Alle mündlichen und schriftlichen Äußerungen, Punkte oder Resultate, die innerhalb von Juryberatungen fallen, sind streng vertraulich, sowohl während des Wettbewerbs als auch für die Zeit danach.

Die Juryberatungen sind nicht öffentlich, zugelassen sind die Mitglieder der Jury und die Juryassistenten. An den Beratungen können – ohne Abstimmungsrecht – Vertreter*innen des Hauptausschusses und der Wettbewerbsleitung teilnehmen.

Schüler*in eines Jurymitglieds

Befindet sich unter den Wettbewerbskandidat*innen ein/e Schüler*in eines Jurymitgliedes, so kann dieses Jurymitglied bei der Bewertung dieses/er Kandidaten/in, seines/er Schülers/in, nicht mitwirken. Das Jurymitglied darf an den Beratungen über seine*n Schüler*in nur dann passiv teilnehmen, wenn ausnahmslos alle übrigen Jurymitglieder damit einverstanden sind. Das Jurymitglied gibt bei der Bewertung seines/er Schülers/in ein leeres Bewertungsformular ab. Jurymitglieder dürfen ihre Schüler*innen während des laufenden Wettbewerbes nicht unterrichten, andernfalls erfolgt der Ausschluss des/der Kandidaten/in und/oder des Jurymitgliedes.

Als Schüler*in zählt, wer bei einem Jurymitglied über einen längeren Zeitraum hinweg studiert hat, wenn dieses Studium nicht vor mindestens drei Jahren abgeschlossen wurde. Die Teilnahme an Meisterkursen ist grundsätzlich nicht betroffen, wenn die Meisterkursteilnahme nicht im aktuellen Wettbewerbsjahr ab April 2026 stattgefunden hat.

Wettbewerbsvorspiele

Die Vorspiele richten sich nach dem Repertoire, das in der Ausschreibung abgedruckt ist.

Das 1. Vorspiel sollte bei Instrumentalsolist*innen 25 Minuten, bei Streichquartetten 40 Minuten nicht überschreiten, ggf. kann die Jury vorher eine Kürzung vorschlagen.

Die Reihenfolge des Vortrags bleibt den Kandidat*innen überlassen.
Es soll nicht abgebrochen werden.

Für **das 2. Vorspiel** (bei **Orgel 1. Vorspiel**) stehen den Kandidat*innen je ca. 45 Minuten zur Verfügung, auch hier kann die Jury ggf. eine Kürzung vorschlagen.

Die Reihenfolge des Vortrags bleibt den Kandidat*innen überlassen.
Es soll nicht abgebrochen werden.

75. Internationaler Musikwettbewerb der ARD München 30. August bis 18. September 2026

Die Reihenfolge **des Semifinales** wird ausgelost.

Das Semifinale im Fach Fagott erfolgt mit Begleitung des Münchener Kammerorchesters (ohne Dirigenten).

Der/die Kandidat*in trägt die für das Semifinale gemeldeten Werke in voller Länge vor.

Es soll nicht abgebrochen werden.

Die abschließenden **Finalrunden** erfolgen in den Fächern Fagott, Orgel, Schlagzeug mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Der/die Kandidat*in trägt hierbei die von ihm ausgewählten Werke in voller Länge vor. Es soll nicht abgebrochen werden.

Die Jury nimmt nicht an den Proben zu den Semi- und Finalrunden teil.

Klavierbegleiter*innen

Die Kandidat*innen im Fach Fagott können ihre eigenen Klavierbegleiter*innen mitbringen.

Sollte einer dieser Begleiter*innen den Anforderungen künstlerisch nicht entsprechen, kann die Jury den Austausch durch eine*n von der Wettbewerbsleitung engagierten offiziellen Begleiter*in vorschlagen.

Ergebnisse des Wettbewerbs

Nach der Hälfte und am Ende des 1. Wettbewerbsdurchgangs werden Ergebnisse veröffentlicht.

Die Ergebnisse der folgenden Runden werden nach deren Beendigung bekannt gegeben.

Die Ergebnisse der Finalrunden werden nach den Beratungen der Jury durch deren Vorsitzenden oder der Leitung des Wettbewerbs den Kandidat*innen und der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

Die Überreichung der Urkunden und Preisgelder erfolgt im Rahmen einer Preisverleihungszeremonie.

Beratungsgespräche

Jurymitglieder stehen ausgeschiedenen Kandidat*innen nach jeder Wettbewerbsrunde auf Wunsch zu einem kurzen Beratungsgespräch zur Verfügung, nach den Finalrunden auch den Preisträger*innen.

Tritt ein*e Kandidat*in mit Anliegen oder Beschwerden an ein Jurymitglied heran, so ist diese*r an die Juryassistenz oder die Wettbewerbsleitung zu verweisen.

Preisträgerkonzerte

Es gibt ein Kammerkonzert, ein Konzert mit dem Münchener Kammerorchester und eines mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Alle Konzerte werden gleichwertig behandelt.

Alle Preisträger*innen sollen mit ihren besten Leistungen vorgestellt werden. Die Jury wird um Vorschläge für die Programmgestaltung gebeten. Die Programme selbst werden von der Künstlerischen Leitung des Wettbewerbs und von Vertreter*innen des Programmbereichs BR-KLASSIK gemeinsam beraten.

Die Preisträgerkonzerte werden von BR-KLASSIK im Rahmen des ARD-Radiofestivals live im Radio und Videostream übertragen und ggf. vom Bayerischen Fernsehen gesendet, die Mitschnitte den Sendern im In- und Ausland angeboten.

75. Internationaler Musikwettbewerb der ARD München

30. August bis 18. September 2026

Bewertungssystem

Die Bewertung soll nach Maßstäben erfolgen, wie sie an junge Künstler*innen mit Podiumsreife (und nicht an begabte Student*innen) angelegt werden müssen.

Bewertet werden	I	Technisches Können
	II	Musikalische Gestaltung
	III	Klang- bzw. Stimmqualität
	IV	Künstlerische Persönlichkeit
	V	Sicheres Stilempfinden

1. Durchgang

Die Jurymitglieder entscheiden mit JA oder NEIN über die Zulassung eines/r Kandidaten /in zum 2. Durchgang.

Die Stimmabgabe erfolgt schriftlich in verdeckter Form. Es genügt die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit kann über das Ergebnis diskutiert werden, danach ist erneut geheim abzustimmen. Bei erneuter Stimmgleichheit erfolgt die Entscheidung zu Gunsten des/der Kandidaten/in.

Es wird empfohlen, möglichst vielen geeigneten Kandidat*innen die Chance des zweiten Durchgangs zu gewähren.

2. Durchgang (bei Orgel 1. Durchgang)

Jedes Jurymitglied bewertet den/die Kandidaten/in mit einem Punktesystem von 1 bis 9, es gibt keine Dezimalstellen.

Es dürfen maximal sechs Kandidat*innen für das Semifinale zugelassen werden, d.h. die Kandidat*innen mit den sechs höchsten Punktzahlen.

Die Punkteabgabe erfolgt schriftlich in verdeckter Form auf dem Bewertungsbogen. Es erfolgt die Durchschnittsberechnung durch den/die Assistenten/in.

Das Ergebnis wird der Jury bekannt gegeben.

Erforderlichenfalls kann über das Ergebnis diskutiert werden, mit anschließender erneuter Punktierung und Ergebnisberechnung. Im Zweifelsfall gibt die Stimme des/der Juryvorsitzenden den Ausschlag.

Semifinale - 3. Durchgang (bei Orgel 2. Durchgang)

Jedes Jurymitglied bewertet die Kandidat*innen mit einem Punktesystem von 1 bis 9, es gibt keine Dezimalstellen.

Es dürfen drei Kandidat*innen für das Finale zugelassen werden, d.h. die Kandidat*innen mit den drei höchsten Punktzahlen.

Die Punkteabgabe erfolgt schriftlich in verdeckter Form auf dem Bewertungsbogen.

Es erfolgt die Durchschnittsberechnung durch den/die Assistenten/in, das Ergebnis wird der Jury bekannt gegeben.

Erforderlichenfalls kann über das Ergebnis diskutiert werden, mit anschließender erneuter Punktierung und Ergebnisberechnung.

Im Zweifelsfall gibt die Stimme des/der Juryvorsitzenden den Ausschlag.

Finale - 4. Durchgang

Jedes Jurymitglied bewertet die Kandidat*innen mit einem Punktesystem von 1 bis 9, es gibt keine Dezimalstellen.

Die Punkteabgabe erfolgt schriftlich in verdeckter Form auf dem Bewertungsbogen.

75. Internationaler Musikwettbewerb der ARD München 30. August bis 18. September 2026

Es erfolgt die Durchschnittsberechnung durch den/die Assistenten/in, das Ergebnis wird der Jury bekannt gegeben.

Erforderlichenfalls kann über das Ergebnis diskutiert werden, mit anschließender erneuter Punktierung und Ergebnisberechnung.

Den Jurymitgliedern ist es freigestellt, im Finale die Eindrücke aus den vorausgegangenen Durchgängen in die Bewertung einfließen zu lassen.

Preisfindung

Der/die Assistent*in berechnet zunächst den Punkte-Durchschnitt für den 4. Durchgang (bei Orgel 3. Durchgang).

Aufgrund der ermittelten Rangfolge legt die Jury die Preise fest. Ggf. können die Ergebnisse des Semifinales berücksichtigt werden.

Im Zweifelsfall entscheidet die Stimme des/der Juryvorsitzenden.

Preise

Die dem Wettbewerb zur Verfügung stehende Preissumme ist der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen.

Über die Zuerkennung der offiziellen Preise entscheidet allein die Jury.

Ein 1. Preis soll vergeben werden.

Erste Preise können nur einmal je Kategorie vergeben werden, zweite und dritte Preise können mit Zustimmung der Wettbewerbsleitung mehrmals vergeben werden.

Über Ausnahmen entscheidet die Wettbewerbsleitung.

Die Jury hat bei der Vergabe der Sonderpreise beratende Funktion.

Anmerkungen

Jedes Vorspiel ist für sich zu bewerten und abzuschließen.

Am Ende jeder Jurybesprechung sind die Bewertungsbogen bei der Jury-Assistenz abzugeben. Diese werden vom Wettbewerbssekretariat unter Verschluss genommen. Sie stehen lediglich der Wettbewerbsleitung, den Mitgliedern des amtierenden Hauptausschusses und dem jeweiligen Juryvorsitzenden zur Einsicht zur Verfügung.

Die Besprechungen der Jury finden in separaten und verschließbaren Räumen statt.

Die Jurymitglieder werden gebeten, während der Vorspiele in den Vortragsräumen nicht zu sprechen, auch sollen Missfallensäußerungen unterbleiben.

Grundsätzlich werden die Jurymitglieder gebeten, den Kontakt zu den Kandidat*innen oder eventuell anwesenden Lehrer*innen zu vermeiden, solange sich die Kandidat*innen im Wettbewerb befinden.

In Zweifelsfällen entscheidet die Künstlerische Leitung des Wettbewerbs.

Die Jurymitglieder werden gebeten, Medienvertreter*innen gegenüber aufgeschlossen zu sein, jedoch keine vertraulichen, personenbezogenen Inhalte preiszugeben.

Juryassistent*innen erhalten ein Exemplar dieser Regularien zur Kenntnis und werden in gleicher Weise zur Verschwiegenheit verpflichtet.